

# **GERRY WEBER**

**GERRY WEBER International AG**  
Quartalsbericht Q1 2002/2003

Bericht über den Zeitraum  
01.11.2002 – 31.01.2003

## Aktie

Da die GERRY WEBER-Aktie ab dem 24. März 2003 in den SDAX wechseln wird, kam es bereits in den vergangenen Monaten zu Umschichtungen in den Indexfonds, die die Kursentwicklung der Aktie beeinträchtigten. Auch die unsicheren Aussichten der Modebranche und die verhaltene Prognose für das Geschäftsjahr 2002/2003 zogen den Kurs in den vergangenen Monaten in Mitleidenschaft. Ein Blick auf die Fundamentaldaten der GERRY WEBER International AG zeigt jedoch, dass die Aktie hohes Potenzial besitzt und mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis 2003 von sieben deutlich unterbewertet ist. Auch die aktuelle Dividendenrendite von rund 8 Prozent macht die Aktie zu einem sehr attraktiven Wert.

### Das erste Quartal 2002/2003 in Zahlen (nach HGB) in Mio. EUR

	Q1/2003	Q1/2002
Umsatz	85,4	93,9
EBITDA	6,7	8,0
EBITDA -Marge	7,8 %	8,5 %
EBIT	5,2	6,4
EBIT -Marge	6,1 %	6,8 %
Jahresüberschuss	2,9	3,4
DVFA-Ergebnis je Aktie/in EUR	0,12	0,15
Brutto-Cashflow	5,8	7,2
Investitionen	3,1	1,6
Mitarbeiter am 31.01.	1.780	1.739

## Entwicklung im ersten Quartal

Die angespannte Marktsituation beeinflusste auch die Entwicklung der GERRY WEBER-Gruppe im ersten Quartal. Der Umsatzrückgang um rund 9 Prozent resultierte aus der schwierigen Situation des Einzelhandels, der mit deutlicher Konsumzurückhaltung konfrontiert war, und aus dem damit einhergehenden Verlust von Kunden. GERRY WEBER verfährt nach dem Prinzip, sich von unsicheren Kunden lieber zu trennen, als das Risiko eines Forderungsausfalls einzugehen. Die langjährige Forderungsausfallquote von 0,17 Prozent spricht für den Erfolg dieser Strategie.

Anlässlich der Collections Premieren Düsseldorf (CPD) im Februar wurde der neue Showroom "HALLE 29" der GERRY WEBER International AG in Düsseldorf eröffnet. Die repräsentativen Räumlichkeiten in einer ehemaligen Industriehalle dienen zur Präsentation der GERRY WEBER-Marken während der Messen und als ständiges Orderzentrum. Dadurch sind künftig erhebliche Einsparungen im Bereich der Messekosten möglich.

Trotz der schwierigen Marktlage konnte GERRY WEBER im ersten Quartal die Flächenpräsenz weiter ausbauen. Im polnischen Krakau gibt es mittlerweile ein HOUSE OF GERRY WEBER, das von einem Franchisenehmer betrieben wird. Von den vier neuen GERRY WEBER-Shops wurden drei im Inland und einer im Ausland eröffnet.

### Umsätze in Mio. EUR

	Q1/2003	Q1/2002
GERRY WEBER	46,7	50,8
TAIFUN	20,7	19,9
SAMOON	8,1	10,7
COURT ONE	2,7	3,9
YOMANIS	1,8	2,7
Retail	4,3	4,2
Übrige	1,1	2,7

### Die Markenumsätze im Detail

Der Umsatz der Kernmarke GERRY WEBER verzeichnete einen Rückgang um rund 8 Prozent auf 46,7 Mio. Euro. Dagegen konnte sich das junge Business-Label TAIFUN mit einem um 4 Prozent gestiegenen Umsatz gut im schwachen Marktumfeld behaupten. Die Marke für große Größen SAMOON, die sportliche Linie COURT ONE und das Premium-Label YOMANIS lagen mit ihren Umsätzen alle deutlich unter den Werten der Vorjahresperiode. Demgegenüber konnten die Umsätze in den eigenen HOUSES OF GERRY WEBER um rund 2 Prozent gesteigert werden. Dies zeigt, dass mit dem richtigen Verkaufskonzept Wachstum im Einzelhandel möglich ist.

### Auftragseingänge in Mio. EUR

	Q1/2003
GERRY WEBER	95,5
TAIFUN	41,5
SAMOON	11,7
COURT ONE	4,3
Retail	5,1

Die Auftragseingänge im ersten Quartal liegen insgesamt etwa 8 Prozent unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Rückgang der Auftragseingänge ist aber auch eine Folge der veränderten Orderrhythmen des Handels, da die Order immer näher an den Verkaufszeitpunkt heranrückt. Die eigentliche Entwicklung der Ordereingänge kann deshalb erst nach Saisonabschluss beurteilt werden.

### Ausblick

Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklung wird an der – bereits anlässlich des Jahresabschlusses geäußerten – Prognose zum Umsatz und Ergebnis der GERRY WEBER-Gruppe in 2002/2003 festgehalten. Die Expansionsstrategie bei den Shops und Stores, im Export und im Lizenzgeschäft wird jedoch unvermindert weiter verfolgt. Außerdem wird – veranlasst durch viele Kundenwünsche – für die Frühjahr-/Sommersaison 2004 erstmalig eine sportive Kollektion unter dem Label GERRY WEBER SPORTS angeboten.

### Finanzkalender

<b>Hauptversammlung</b>	4. Juni 2003, Halle/Westfalen
<b>Halbjahresbericht</b>	26. Juni 2003
<b>Neunmonatsbericht</b>	26. September 2003

## GERRY WEBER

### Kontakt

#### GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8  
33790 Halle/Westfalen  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
[www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de)

#### Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
Email: [b.uhlenbusch@gerryweber.de](mailto:b.uhlenbusch@gerryweber.de)

#### Konzernbilanzzahlen nach HGB in Mio. EUR

	Q1/2003	Q1/2002
Anlagevermögen	65,70	62,80
Umlaufvermögen	113,30	121,10
Eigenkapital	107,10	98,80
Rückstellungen	14,10	8,90
Netto-Finanzverbindlichkeiten	71,10	69,30

#### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Mio. EUR

	Q1/2003	Q1/2002
Umsatz	85,40	93,90
Materialaufwand	49,50	55,50
Personalaufwand	12,80	12,70
Abschreibungen	1,50	1,60
EBIT	5,20	6,40
Finanzergebnis	-0,90	-0,80
Ergebnis vor Steuern	4,30	5,60
Jahresüberschuss	2,90	3,40

#### Konzern Kapitalflussrechnung nach HGB in TEUR

	Q1/2003 TEUR
Jahresüberschuss	+ 2.900
Abschreibungen	+ 1.500
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	- 2.300
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 9.200
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 1.900
Zunahme/Abnahme übrige Aktiva	- 19.700
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.600
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva	+ 412
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 26.088</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 3.100
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.100</b>
Dividende an Gesellschafter	-
Auszahlungen/Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+ 23.500
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 23.500</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 5.688
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+ 10.298
<b>Finanzmittelbestand am 31.01.2003</b>	<b>+ 4.610</b>